



30 Händler bieten auf Einladung des Freundeskreises Töpfermarkt in Alzey ihre Waren an – und finden ein interessiertes Kaufpublikum.

Foto: pakalski-press/Axel Schmitz

Wieder ein Stück Normalität

Töpfermarkt und Büchermarkt laden zum Bummeln, Stöbern und Einkaufen ein

Von Wolfgang Bohrmann

ALZEY. Endlich wieder flanieren, stöbern und etwas Schönes oder ein Schnäppchen ergattern, das konnten die Alzeyer am Samstag ausgiebig tun. Zeitgleich waren der Töpfermarkt vom Freundeskreis und bis 14 Uhr der Büchermarkt des Altstadtvereins geöffnet.

Ohne große Einschränkungen durften die Besucher bei herrlichem Herbstwetter rund um das Stadtweingut und das Burggrafiat auf der vergrößerten Ausstellungsfläche aus einer riesigen Auswahl von Töpferwaren, Glas, Porzellan und Kunsthandwerk aussuchen was gefällt oder als Weihnachtsgeschenk dienen könnte. Viele Besucher waren gekommen und bevölkerten die Schlossgasse und die angrenzenden Ausstellungsflächen. Es waren „Einbahnstraßensysteme“ aufgebaut worden, die die Gäste in einer Richtung um die Stände leiten sollten. Das funktionierte auch recht gut. Im ersten Obergeschoss des Stadtweingutes gab es Kaffee und Kuchen, die Gäste mussten sich registrieren. Ansonsten gab es für das übrige Gelände keine weiteren Kontrollen am Samstag. An den Ständen selbst galt Maskenpflicht, was ebenfalls weitgehend eingehalten wurde. Die Mehrzahl der Besucher behielt die Maske durchgehend auf.

Neben den typischen Stein- gutprodukten wie Schüsseln, Tellern oder Vasen waren auch ausgefallene Produkte im Angebot. So konnte man an einem Stand Feuerschalen aus Ton erwerben, die eine wohlwollende Alternative zu den üblichen Metallschalen bieten. Einige Besucher nutzten die Gelegenheit, sich an der befeuertten Musterschale ein bisschen aufzuwärmen. Es war zwar sonnig und windstill, aber trotzdem ziemlich kalt in der Altstadt.

Traditionell wurden natürlich

ausgefallene Kunstwerke angeboten, die sonst schwer im Handel zu bekommen sind. Hier zahlte es sich aus, dass die rund 30 Händler aus der gesamten Republik angereist waren und sogar Handarbeit aus der Oberlausitz erstanden werden konnte. Allerdings, so die Stimmen einzelner Händler, waren die Umsätze an diesem Tag doch eher verhalten. Dennoch werden auch beim nächsten Mal sicher wieder alle Töpfer dabei sein, um in dem einmaligen Alzeyer Ambiente ihre Waren anzubieten.

Der Büchermarkt auf dem Hof und in der historischen „Kuhkappel“ in der Friedrichstraße war ebenfalls gut besucht. „Ich habe die Einnahmen noch nicht gezählt, aber gefühlt dürften sie in etwa so hoch sein wie vor vier Wochen, als wir den ersten Markt durchführen durften. Vielleicht etwas weniger Besucher, aber gekauft wurde viel“, erklärte Ruth Bauer, Kassiererin des Altstadtvereins zufrieden.

Die Bücher, die aus Spenden und Haushaltsauflösungen stammten, füllten die Räume

des von der Stadt angemieteten Anwesens und die dazugehörige Kuhkappel bis unter die Decke. Alleine für das Aus- und Einräumen für den Markt waren rund ein halbes Dutzend Helfer vor Ort – überwiegend kräftige Männer, die die schweren Bücherkisten transportierten. Die Auswahl war riesig und vergleichbar mit den Beständen eines normalen Buchladens. „Manchmal haben Interessenten besondere Wünsche nach bestimmten Titeln, die wir versuchen, ausfindig zu machen. Das ist uns schon öfter gelungen. Ansonsten wird eben gestöbert und mitgenommen, was zufällig gefunden wird“, beschrieb Bauer das System.

Den Erlös des Verkaufs wird der Altstadtverein aufteilen. Ein Teil wird in die dringend notwendige Renovierung des Altstadthauses in der Flonheimer Straße 3 fließen. Den Rest wird der Verein für die Restaurierung des Wandgemäldes „Das Tor zur Welt“ auf der Rückseite des Burggrafats in der Antoniterstraße spenden. Durch Feuchtigkeit und Umwelteinflüsse wurde es arg angegriffen und muss bald nachgearbeitet werden.

Wer den Büchermarkt nicht besuchen konnte, der hat Gelegenheit, an jedem Samstag zwischen 10.30 und 14.30 Uhr im Antiquariat in der Amtsgasse 14 aus dem riesigen Fundus das für sich Passende zu suchen.



Bücher haben nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Das freut nicht nur den Altstadtverein als Organisator des Büchermarktes.

Foto: pakalski-press/Axel Schmitz